

08. Juli 2021

Medienmitteilung:

alta uro und die Krebsliga beider Basel – sensibilisieren über die weltweit am häufigsten sexuell übertragbare Erkrankung

HPV steht für Humanes Papillomavirus. In der Schweiz stecken sich mehr als 80 % aller Frauen und Männer im Laufe ihres Lebens mit HPV an. Über 200 verschiedene Arten von HPV sind bekannt. In der Regel sind HPV-Infektionen harmlos und heilen von selbst aus, ohne dass Probleme auftreten. Verschiedene HPV-Typen können jedoch zur Entstehung von Warzen im Genitalbereich (sog. Feigwarzen, Kondylome) oder Krebs führen.

Aktueller Stand zu HPV

Eine Infektion mit HPV erfolgt in den meisten Fällen beim Sexualkontakt. Betroffen sind Frauen und Männer gleichermaßen, unabhängig von der sexuellen Orientierung. Eine Infektion mit HPV kann ein Risikofaktor für die Entstehung von Krebs an Gebärmutterhals, Penis, Analregion und Mundhöhle sein. Eine Infektion mit HPV ist der wichtigste Risikofaktor für die Entstehung von Krebsvorstufen am Gebärmutterhals. In der Schweiz werden jährlich rund 5'000 Frauen mit der Diagnose einer sog. zervikalen intraepithelialen Neoplasie (CIN) konfrontiert. Die Diagnose ist für die betroffenen, oftmals jungen Frauen eine starke psychische Belastung, da sie häufig mit unangenehmen Untersuchungen und operativen Eingriffen verbunden ist. Häufig geht auch vergessen, dass sich durch HPV ausgelöste Krebsvorstufen am Gebärmutterhals negativ auf eine Schwangerschaft auswirken können.

Während bei Frauen das Thema HPV im Zusammenhang mit der Vorsorge um Gebärmutterhalskrebs relativ bekannt ist, sind Jungen und Männer häufig nicht ausreichend über diese wichtige Thematik aufgeklärt.

Seit 2006 sind in der Schweiz Impfstoffe gegen HPV zugelassen. In Ländern, die eine hohe Impfrate aufweisen (z. B. Grossbritannien, Australien, Kanada oder Norwegen) konnte ein deutlicher Rückgang von HPV-bedingten Erkrankungen beobachtet werden. In der Schweiz wird die Impfung für Mädchen und Jungen zwischen 11 und 14 Jahren, insbesondere vor dem ersten Sexualkontakt, empfohlen und kann bis zum 26. Lebensjahr im Rahmen eines kantonalen Impfprogramms kostenlos erfolgen.

Die Impfung

Die HPV-Impfung senkt das Risiko für HPV-bedingte Erkrankungen deutlich. Die Impfung schützt nicht nur vor Genitalwarzen, sondern auch vor Krebsvorstufen und Krebs. So reduziert die Impfung das Risiko an Krebsvorstufen am Gebärmutterhals zu erkranken um 85-90%, das Erkrankungsrisiko von Genitalwarzen um mehr als 90%. Wie kürzlich berichtet, konnte eine hochrangig publizierte Studie¹ erstmals den Nachweis erbringen, dass sich bei Frauen das Risiko, an invasivem Gebärmutterhals zu erkranken, um 88 Prozent reduziert, wenn sie vor dem 17. Lebensjahr geimpft wurden. Wer geimpft ist, schützt nicht nur sich selbst, sondern kann künftige Sexualpartnerinnen und -partner nicht mehr anstecken.

Seit Zulassung der Impfung wurden weltweit mehr als 270 Millionen Dosen verabreicht. Sowohl vor als auch nach der Zulassung wurde die Sicherheit der HPV-Impfung in verschiedenen, umfangreichen Studien untersucht. Dabei wurden keine schweren Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der HPV-Impfung festgestellt.

Trotz des mehrfach bewiesenen Nutzens einer Impfung, der Kostenübernahme im Rahmen von kantonalen Impfprogrammen bis zum 26. Lebensjahr und den Empfehlungen von öffentlichen Stellen ist die Impfquote in der Schweiz vergleichsweise niedrig. Bei 16-jährigen Mädchen beträgt die HPV-Durchimpfungsrate lediglich 59 Prozent, bei 16-jährigen Jungen nur gerade 17 Prozent.

Sensibilisierungskampagne

alta uro, in Kooperation mit der Krebsliga beider Basel sensibilisieren nun in der Region Basel mit einer eigens lancierten Sensibilisierungskampagne, Informationsmaterial und einem Erklärvideo zum Thema HPV.

*«Obschon die Impfung kostenlos ist und von offizieller Stelle empfohlen wird, stellen wir als Fachärzte häufig fest, dass insbesondere bei unseren Patient*innen im jungen Erwachsenenalter kaum eine Aufklärung rund um das Thema HPV vorhanden ist. Die lästigen und teilweise auch gefährlichen durch HPV ausgelösten Erkrankungen könnten sich durch die Impfung in den meisten Fällen vermeiden lassen. Mit unserer Sensibilisierungskampagne wollen wir das Bewusstsein rund um die Risiken von HPV, aber vor allem auch die Möglichkeiten einer Impfung vermitteln. Wir wollen die Gesellschaft aufklären, aber auch andere Ärzte aufrufen mit Ihren Patient*innen über das wichtige Thema HPV und die HPV-Impfung zu sprechen.»*

– PD Dr. med. Gernot Bonkat, alta uro

«Die Krebsliga beider Basel setzt sich dafür ein, dass die Bevölkerung umfassend zum Thema Krebsvorsorge und Früherkennung informiert ist.»

– Michèle Leuenberger-Morf, Geschäftsführerin Krebsliga beider Basel

«Gerne unterstütze ich die Sensibilisierungskampagne HPV von alta uro in Kooperation mit der Krebsliga beider Basel.»

– Prof. Harald zur Hausen, Virologe Krebsforschungszentrum Heidelberg und Nobelpreisträger für Medizin

Die alta uro AG ist eine Facharztpraxis in Basel und spezialisiert auf den Bereich Urologie. Die Fachärzte von alta uro sind unter anderem in der Europäischen Gesellschaft für Urologie (EAU), sowie in der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie (SGU) engagiert. Zudem unterrichten die Fachärzte an der Universität Basel im Bereich der Urologie.

Die Krebsliga beider Basel ist eine gemeinnützige Institution mit Beratungsstellen in Basel und Liestal. Sie informiert, berät und unterstützt seit über 60 Jahren unentgeltlich Personen, die von Krebs betroffen sind sowie deren Angehörige und Bezugspersonen in Basel und Region. Die Arbeitsschwerpunkte sind Beratung und Unterstützung, Vorsorge und Früherkennung sowie Forschungsförderung. 90% der Arbeit wird durch Spenden, Legate und Erbschaften getragen. Die Krebsliga beider Basel trägt das ZEWO-Gütesiegel als Zeichen dafür, dass die Spendengelder verantwortungsvoll eingesetzt werden.

Weitergehende Informationen

Unter der Webseite www.hpv-impfung.ch finden Sie weitergehende Informationen, Links zu Dokumentationen und wissenschaftlichen Publikationen rund um das Thema HPV und die HPV-Impfung.

Für persönliche Auskünfte oder Interviewtermine steht Ihnen folgende Ansprechperson zur Verfügung.

Dominik A. Lüthi

dominik.luethi@gray-communications.com
+41 76 427 22 40

Quellenverzeichnis

1. Lei J, Ploner A, Elfström KM, et al. HPV vaccination and the risk of invasive cervical cancer, October 1, 2020, N Engl J Med 2020; 383:1340-1348